



Die Welt ist eine Bühne

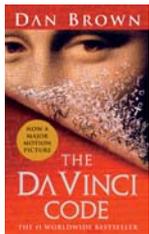
Halbjahresbericht 2006

BERTELSMANN
media worldwide

Bertelsmann auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005
in Mio. €		
Geschäftsentwicklung		
Konzernumsatz	9.144	7.988
Operating EBIT	701	644
Umsatzrendite in Prozent	7,7	8,1
Konzerngewinn	339	330
Investitionen	553	765
	30.06.2006	31.12.2005
Bilanz		
Eigenkapital	4.492	9.170
Eigenkapitalquote in Prozent	20,4	40,0
Bilanzsumme	22.026	22.932
Wirtschaftliche Finanzschulden*	8.723	3.931
Mitarbeiter		
Deutschland	33.651	32.117
International	59.121	56.399
Gesamt	92.772	88.516

* Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Kaufpreis GBL-Anteil.

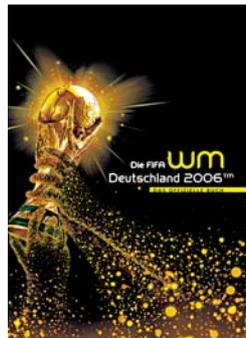


Random House – Million-Seller: Dan Browns Ausmethriller „The Da Vinci Code“ setzt seinen Siegeszug als Taschenbuch fort. Die begleitend zur Romanverfilmung herausgebrachte Edition startet in den USA und Großbritannien mit einer Sieben-Millionen-Auflage.

BMG – Eine Band erfindet sich neu: Die Dixie Chicks liefern mit dem Album „Taking The Long Way“ eines der meistverkauften Alben des Halbjahres ab. Balladen und Songwriting vom Feinsten, so das Urteil der Kritik – und der Fans.

Direct Group – Mitgliederboom: Der Family Leisure Club in der Ukraine wächst rasant – allein im ersten Halbjahr kamen 330.000 neue Mitglieder dazu. Die Direct-Group-Tochter ist inzwischen größter Buchverkäufer des Landes.

Highlights des 1. Halbjahres



Bertelsmann AG – Zur Fußball-WM 2006 gibt Bertelsmann unter Federführung von Arvato alles: mehr als 150 offizielle Lizenzprodukte wie Magazine, Bücher, Kalender, Poster und Spiele, dazu Fußballübertragungen im TV und WM-Songs. Die Bilanz des Team-Play: ein Volltreffer.



RTL Group – Rekordbeteiligung: In den USA setzt die fünfte Staffel der Fremantle-Media-Castingshow „American Idol“ neue Maßstäbe: 35,6 Millionen Zuschauer verfolgen das Finale auf Fox, die Show ist damit die erfolgreichste Primetime-Serie des US-Fernsehens. Der neue „Superstar“ Taylor Hicks aus Alabama hofft nun, in die Fußstapfen früherer Idol-Gewinner wie Kelly Clarkson zu treten, die internationalen Starruhm erlangten.

Gruner + Jahr – Stimmgewaltig: Von der Brigitte-Hörbuchedition „Starke Stimmen“, die dem jungen Medium in Deutschland 2005 zum Durchbruch verhalf, wird Anfang 2006 zusammen mit Random House Audio eine zweite Reihe aufgelegt.

Arvato – Technik- und Servicepioniere: Im italienischen Treviso eröffnet Arvato eine hochmoderne Tiefdruckerei, im amerikanischen Louisville ein neues gemeinsames Dienstleistungszentrum von Sonopress und Coral Graphics.

Inhalt

- 1 Vorwort
- 2 Geschäftsentwicklung
 - 2 Geschäft und Rahmenbedingungen
 - 3 Ertragslage
 - 4 Finanz- und Vermögenslage
 - 5 Mitarbeiter
 - 6 Vorstellung der Bereiche des Konzerns
 - 8 Sonstige Informationen
 - 8 Nachtragsbericht
 - 8 Risikobericht
 - 9 Prognosebericht
- 10 Gewinn- und Verlustrechnung
- 11 Bilanz
- 12 Kapitalflussrechnung/
Eigenkapitalveränderungsrechnung
Erläuterungen/
Finanzkalender/Impressum



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zeichen stehen vielerorts auf Aufschwung, die Konjunktur in Europa zieht an. Bertelsmann profitiert von dieser Entwicklung, setzt aber zugleich eigene Akzente. So haben wir dank unserer auf organisches Wachstum und Innovationen angelegten Strategie sowie durch gezielte Zukäufe im Vorjahr in den ersten sechs Monaten dieses Jahres bei Umsatz und operativem Ergebnis deutlich zugelegt.

Verantwortlich für das Ertragsplus waren in erster Linie die RTL Group als größter Umsatz- und Ergebnisbringer des Hauses und die Direct Group mit Ergebnisverbesserungen in allen Geschäftsbereichen. Und das ist für Bertelsmann erst der Anfang, denn im Mediengeschäft ist das zweite Halbjahr das traditionell stärkere.

Am Ende des Jahres werden wir das hohe Ergebnisniveau von 2005 erneut übertroffen haben. Das ist eine erfreuliche Entwicklung. Beim Umsatz legen wir ebenfalls zu und werden auf der Basis der inzwischen erfolgreich integrierten Zukäufe und unserer eigenen innovativen Kraft weiter wachsen. Auch die Rückführung der infolge des Anteilsrückkaufs von der GBL gestiegenen Verschuldung verläuft planmäßig, so dass wir wie angekündigt bis Ende 2007 unsere internen Finanzierungsziele wieder erreichen werden.

Kurz: Bertelsmann ist auf Kurs. Auch auf mittlere und lange Sicht sind wir gut aufgestellt. Diese Sichtweise des Vorstands wurde soeben in einer externen Analyse der Boston Consulting Group bestätigt. Bertelsmann hat in seinem bestehenden Portfolio ein beträchtliches internes und externes Wachstumspotenzial – und wir arbeiten mit mehr als 90.000 kreativ und unternehmerisch denkenden Mitarbeitern in aller Welt täglich aufs Neue daran, dieses Potenzial zu heben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Gunter Thielen

Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2006 konnte Bertelsmann seinen Wachstumskurs fortsetzen und eine deutliche Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis erzielen. In einem insgesamt günstigeren Konjunkturmilieu und durch Akquisitionen im Vorjahr verbesserte sich der Umsatz gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 um 14,5 Prozent auf 9,1 Mrd. €. Das Operating EBIT wuchs um 8,9 Prozent auf 701 Mio. €. Der Konzerngewinn wurde um 9 Mio. € auf 339 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 330 Mio. €).*

Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäftsbeschreibung

Bertelsmann ist ein internationales Medienunternehmen. Kerngeschäfte sind die Schaffung, Bündelung und Verbreitung von Medieninhalten sowie Produktions- und Dienstleistungsgeschäfte (Services). Mit seinen sechs operativ eigenständigen Unternehmensbereichen RTL Group, Random House, Gruner + Jahr, BMG, Arvato und Direct Group agiert Bertelsmann in den Kernmärkten Westeuropa, Mitteleuropa, USA sowie in vielen Wachstumsmärkten. Die Bertelsmann AG übernimmt die Funktion einer operativen Management-Holding.

Strategie

Erklärtes Ziel der Bertelsmann-Unternehmen sind die Erreichung und der Ausbau führender Positionen in attraktiven Märkten. Zusätzliche Wachstumsimpulse ergeben sich durch die gezielte Entwicklung neuer Geschäftsansätze, die mit den Kerngeschäften in engem Zusammenhang stehen. Bertelsmann arbeitet darüber hinaus intensiv an den technologischen Herausforderungen auf den Medienmärkten. Ertragsorientiertes Wachstum soll die angestrebte Steigerung der operativen Umsatzrendite auf 10 Prozent im Jahr 2007 ermöglichen.

* Die Vergleichsangaben für das erste Halbjahr 2005 wurden vor dem Hintergrund des IAS 32 angepasst (vgl. Bilanzierungsgrundlagen).

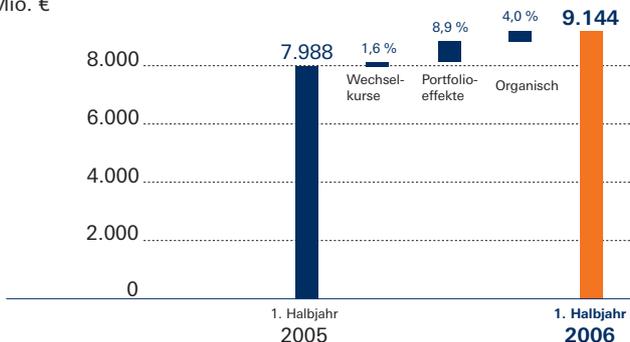
Noch im Geschäftsjahr 2005 wurden zahlreiche strategische Maßnahmen angestoßen und Akquisitionen getätigt, um die führende Marktstellung in zentralen Geschäftsfeldern weiter auszubauen. Diese Akquisitionen haben im ersten Halbjahr 2006 mehrheitlich zum Wachstum beigetragen. Nach sehr hoher Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2005 lag im ersten Halbjahr 2006 der Schwerpunkt auf der Integration der Geschäfte. Akquisitionen wurden nur in geringem Umfang getätigt, darunter die Übernahme der portugiesischen Buchhandelskette Livraria Bertrand durch die Direct Group und der Mehrheitserwerb von BBC Books durch Random House. Beide Zukäufe werden im zweiten Halbjahr 2006 konsolidiert.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Neben der positiven Geschäftsentwicklung war der Rückkauf des GBL-Anteils an Bertelsmann das bestimmende Ereignis der ersten sechs Monate des Jahres 2006. Nachdem am 24. Mai eine grundsätzliche Einigung über einen Rückkauf der GBL-Beteiligung an Bertelsmann erzielt worden war, wurde der Rückkauf der Aktien am 4. Juli 2006 zu einem Kaufpreis von 4,5 Mrd. € vollzogen, um die erworbenen Aktien sodann im Rahmen einer einfachen Kapitalherabsetzung einzuziehen. Aufgrund des Einzugs sank die Eigenkapitalquote auf 20,4 Prozent (31. Dezember 2005: 40,0 Prozent). Zum Ende des Geschäftsjahres 2006

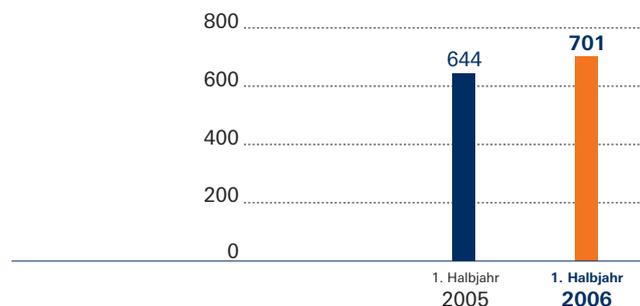
Umsatz

in Mio. €



Operating EBIT

in Mio. €



wird die Eigenkapitalquote voraussichtlich wieder über der Zielmarke von 25 Prozent liegen. Die Finanzierung des Rückkaufs erfolgte über einen Akquisitionskredit, der im Verlauf der nächsten 12 bis 18 Monate durch die Mittelfreisetzung aus dem operativen Geschäft, eine moderate Dividendenpolitik und die zu erwartenden Erlöse aus dem Verkauf von BMG Music Publishing deutlich zurückgeführt werden soll. Ebenfalls dazu beitragen wird eine nach dem sehr expansiven Geschäftsjahr 2005 bis 2007 zurückhaltende Investitionstätigkeit.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann AG liegen nunmehr zu 76,9 Prozent über Zwischengesellschaften bei der Bertelsmann Stiftung und zu 23,1 Prozent bei der Familie Mohn. In der Hauptversammlung der Bertelsmann AG werden die Stimmrechte zu 100 Prozent von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) ausgeübt.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In den ersten Monaten des Jahres 2006 expandierte die Weltwirtschaft insgesamt kräftig, angetrieben durch starkes Wachstum in Asien und das beschleunigte Wachstum in den USA und Europa. Gestützt durch private Konsumausgaben, öffentliche Ausgaben und Unternehmensinvestitionen konnte sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den USA deutlich verbessern. Laut OECD und Zentralbankberichten stieg in den USA das reale BIP im ersten Halbjahr um 3,5 Prozent und in der Eurozone um 2,5 Prozent. Ausschlaggebend für das konjunkturelle Wachstum im Euroraum waren nach Darstellung der Europäischen Zentralbank sowohl die außenwirtschaftliche Entwicklung als auch gestiegene Unternehmensinvestitionen. Auch Deutsch-

land zeigte im ersten Halbjahr 2006 ein gutes konjunkturelles Wachstum, getragen von einer anziehenden Inlandsnachfrage und gestiegenen Exporten. In Deutschland stieg das reale BIP im ersten Halbjahr 2006 nach Angaben der Deutschen Bundesbank um 2,5 Prozent. Die gängigen Frühindikatoren deuten auf eine weltweit weiterhin freundliche, wenn auch weniger dynamische Konjunktorentwicklung hin. Hohe Energie- und Rohstoffpreise dürften das Wachstum belasten.

Ertragslage

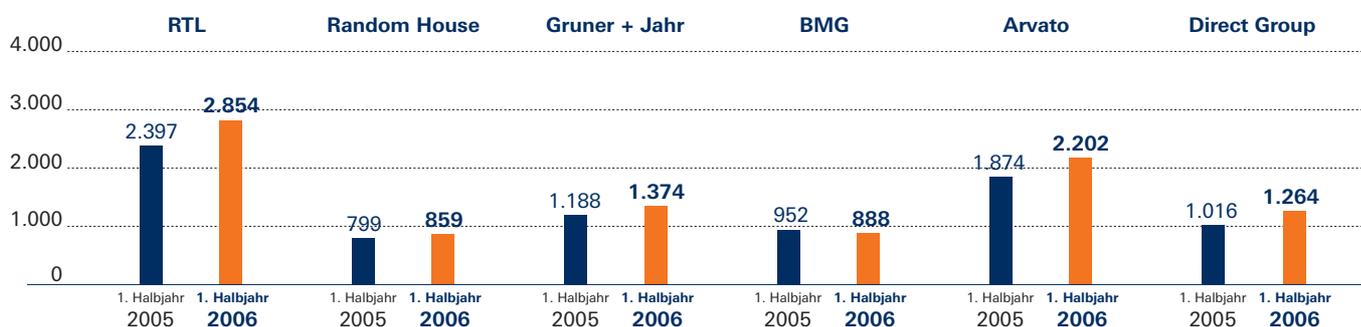
Umsatz

Der konsolidierte Umsatz lag im Berichtszeitraum bei 9,1 Mrd. €, und damit um 14,5 Prozent höher als im ersten Halbjahr 2005 (8,0 Mrd. €). Das organisch bedingte Wachstum konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 4,0 Prozent verbessert werden (Vorjahr: 1,2 Prozent). Daneben haben insbesondere die im Geschäftsjahr 2005 getätigten Investitionen zur Umsatzsteigerung beigetragen. Portfolio- und sonstige Effekte wirkten sich mit insgesamt 8,9 Prozent (Vorjahr: -2,0 Prozent) und Wechselkursänderungen mit 1,6 Prozent (Vorjahr: -1,0 Prozent) positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Die geografische Umsatzverteilung blieb im Vergleich zum gesamten Geschäftsjahr 2005 nahezu unverändert. Der auf Deutschland entfallende Anteil am Gesamtumsatz stieg leicht auf 30,5 Prozent gegenüber 29,7 Prozent im Geschäftsjahr 2005. Die übrigen europäischen Länder realisierten einen Umsatzanteil von 43,6 Prozent (Geschäftsjahr 2005: 43,8 Prozent), die USA einen Anteil von 20,4 Prozent (Geschäftsjahr 2005: 20,5 Prozent) und die sonstigen Länder einen Anteil von 5,5 Prozent

Umsatz nach Unternehmensbereichen

in Mio. €



(Geschäftsjahr 2005: 6,0 Prozent). Die Anteile der vier Erlösquellen (Inhalte, Werbung, Endkunden und Medienservices) am Konzernumsatz blieben nahezu gleich.

Operating EBIT und Operating EBITDA

Im ersten Halbjahr 2006 konnte das Operating EBIT – die bei Bertelsmann maßgebliche Steuerungsgröße zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts – um 8,9 Prozent auf 701 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 644 Mio. €). Die Umsatzrendite sank aufgrund einer Vielzahl von Effekten, insbesondere wegen des Rückgangs im Musikgeschäft, leicht von 8,1 Prozent für das Halbjahr 2005 auf 7,7 Prozent für das Halbjahr 2006. Den höchsten Ergebniszuwachs verzeichnete die RTL Group von 371 Mio. € auf 471 Mio. €. Auch die Direct Group entwickelte sich erfreulich und erzielte ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Ergebnis. Die Unternehmensbereiche Random House und Arvato konnten ihr hohes Ergebnisniveau des Vorjahres halten. Gruner + Jahr lag beim Ertrag bedingt durch Anlaufverluste und ein schwieriges Druckgeschäft leicht unter dem Vorjahr, während die Ergebnissituation von BMG von einem rückläufigen Gesamtmarkt im Tonträgergeschäft und der Verschiebung wichtiger Sony-BMG-Veröffentlichungen in das zweite Halbjahr gekennzeichnet war.

Das Operating EBITDA des Konzerns verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 11,5 Prozent auf 1.058 Mio. €

Konzerngewinn

Unter Berücksichtigung von Sondereinflüssen in Höhe von -8 Mio. € ergab sich für das erste Halbjahr 2006 ein EBIT in Höhe von 693 Mio. € (Vorjahr: 564 Mio. €). Das Finanzergebnis – bestehend aus Zinsergebnis und übrigen finanziellen Aufwendungen – betrug -172 Mio. € (Vorjahr: -147 Mio. €). Der Steueraufwand stieg um -95 Mio. € auf -182 Mio. € (Vorjahr: -87 Mio. €). Im Vorjahr hatten einmalige positive Effekte zu einer Verminderung des ausgewiesenen Steueraufwands geführt. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses sowie Steuern erreichte der Konzerngewinn 339 Mio. € (Vorjahr: 330 Mio. €). Vom Konzerngewinn entfielen 243 Mio. € auf die Aktionäre der Bertelsmann AG (Vorjahr: 224 Mio. €) sowie 96 Mio. € auf Minderheiten (Vorjahr: 106 Mio. €).

Sondereinflüsse

Aufgrund verminderter Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen reduzierten sich die Sondereinflüsse in Summe auf -8 Mio. € (Vorjahr: -80 Mio. €). Hierin enthalten sind Aufwendungen bei Sony BMG in Höhe von -31 Mio. € und bei der Direct Group in Höhe von -7 Mio. €, denen eine Reihe kleinerer positiver Sondereinflüsse gegenüberstehen.

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze und -ziele

Die Finanzierungsgrundsätze des Bertelsmann-Konzerns sollen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen finanzieller Sicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum gewährleisten. Die Anforderungen und Sichtweisen der Kapitalmarktteilnehmer werden dabei berücksichtigt. Bertelsmann verfügt seit 2002 über Ratings der Agenturen Standard & Poor's und Moody's. Transparenz und Investorenbeziehungen von Bertelsmann werden sich auch nach dem Rückkauf des GBL-Anteils an den Anforderungen für börsennotierte Unternehmen orientieren und das Informationsbedürfnis der Anleger umfassend abdecken.

Seit langem erfolgt die Steuerung von Bertelsmann nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich hauptsächlich an den Finanzschulden und traditionell mit abnehmender Bedeutung auch an der Kapitalstruktur orientieren. Ein wesentliches Finanzierungsziel ist ein Leverage-Faktor von höchstens 2,3. Dabei werden die wirtschaftlichen Finanzschulden ins Verhältnis zum Operating EBITDA gesetzt (nach Modifikationen).

Zum 30. Juni 2006 lagen die wirtschaftlichen Finanzschulden bei 8.723 Mio. € gegenüber 3.931 Mio. € zum 31. Dezember 2005. Der Anstieg ist auf den Rückkauf des GBL-Anteils zurückzuführen und hat eine Überschreitung des angestrebten Leverage-Faktors zum Jahresende zur Folge. Die wirtschaftlichen Finanzschulden setzen sich aus Finanzschulden nach Abzug liquider Mittel sowie Finanzschuldensubstituten bestehend aus Pensionsrückstellungen und Genusskapital zusammen. Den wirtschaftlichen Finanzschulden wird auch der Rückkaufsbetrag in Höhe von 4,5 Mrd. € zugerechnet, der zum 30. Juni 2006 bilanziell noch als „Verpflichtung aus dem Rückkauf eigener Anteile“ ausgewiesen wurde. Finanziert wurde der Rückkauf über ein Akquisitions-

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	639	569
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-416	-672
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-341	-546
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-118	-649
Einzahlung Bertelsmann Pension Trust e.V. (CTA)	-	-200
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-19	12
Liquide Mittel am 1. Januar	1.036	2.092
Liquide Mittel am 30. Juni	899	1.255

darlehen von vier Banken in zwei Tranchen über 2 Mrd. € bzw. 2,5 Mrd. €. Die erste Tranche hat eine Laufzeit von 364 Tagen und kann um ein weiteres Jahr verlängert werden. Die zweite Tranche über 2,5 Mrd. € mit einer Laufzeit von drei Jahren wurde im August 2006 an einen Kreis von Kernbanken syndiziert. Ein Teil des Akquisitionsdarlehens soll im Einklang mit der Strategie, die Finanzierung des Unternehmens auf den Kapitalmarkt auszurichten, über den Kapitalmarkt refinanziert werden.

Rating

Seit Juni 2002 wird Bertelsmann durch die Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's beurteilt. Im Rahmen des Rückkaufs der GBL-Beteiligung hat Standard & Poor's am 25. Mai 2006 das Bertelsmann-Rating „BBB+“ mit dem Zusatz „Credit watch with negativ implications“ versehen. Moody's hat am 24. Juli das „Baa1“-Rating von Bertelsmann mit einem veränderten Ausblick bestätigt („negativer Ausblick“ von zuvor „stabiler Ausblick“).

Kapitalflussrechnung

Seit dem Geschäftsjahr 2005 bildet das EBIT die Basis der Kapitalflussrechnung. Im Berichtszeitraum wurde ein Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 639 Mio. € erzielt (Vorjahr: 569 Mio. €). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit war bedingt durch die Investitionszurückhaltung mit -416 Mio. € deutlich niedriger als im ersten Halbjahr 2005 mit -672 Mio. €. Der Zahlungsmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug für den Berichtszeitraum -341 Mio. €, eine deutliche Reduzierung gegenüber dem Vorjahreswert von -546 Mio. €.

Hierin mit -378 Mio. € enthalten waren Dividenden an die Aktionäre der Bertelsmann AG sowie an Mitgesellschafter konsolidierter Unternehmen. Zum 30. Juni 2006 verfügte Bertelsmann über eine Konzernliquidität in Höhe von 899 Mio. € (Vorjahr: 1.255 Mio. €).

Investitionen

Nach einem investitionsstarken Geschäftsjahr 2005 wurden im ersten Halbjahr 2006 vergleichsweise wenige Akquisitionen getätigt. Für Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände sowie Finanzanlagen inklusive Kaufpreiszahlungen wurden 553 Mio. € aufgebracht (Vorjahr: 765 Mio. €). Hiervon wurden 287 Mio. € (Vorjahr: 299 Mio. €) in Sachanlagen investiert, die größtenteils bei Arvato zum Einsatz kamen. Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfielen 65 Mio. € (Vorjahr: 91 Mio. €), die sich im Wesentlichen auf die RTL Group verteilten. Die Investitionen in Finanzanlagen betrugen 14 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €). Die Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel) verringerten sich auf 187 Mio. € (Vorjahr: 352 Mio. €). Sie betrafen vor allem die Aufstockung der Anteile an Maul-Belser (Teil des Joint Ventures Prinovis) von 75 auf 100 Prozent.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2006 beschäftigte der Konzern weltweit 92.772 Mitarbeiter (31. Dezember 2005: 88.516). Den stärksten Mitarbeiterzuwachs verzeichnete Arvato, unter anderem infolge des Aufbaus neuer Service-Center und des Ausbaus der Kundenbindungsgeschäfte.

Vorstellung der Bereiche des Konzerns

Segmentberichterstattung Primäres Berichtsformat

in Mio. €	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		BMG (gesamt)		BMG Music Publishing**	
	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005						
Konzernumsatz	2.842	2.389	858	798	1.358	1.182	887	950	183	183
Innenumsatz	12	8	1	1	16	6	1	2	-	-
Umsatz der Bereiche	2.854	2.397	859	799	1.374	1.188	888	952	183	183
Operating EBIT	471	371	48	48	111	126	2	48	30	23
Sondereinflüsse	7	-	-	-	2	-	-39	-71	-	-
EBIT	478	371	48	48	113	126	-37	-23	30	23
Planm. Abschreib.	82	82	17	20	45	36	42	38	15	13
Investitionen*	83	85	18	19	104	286	15	34	8	20

* Abzüglich erworbener liquider Mittel. ** Im 2. Halbjahr zum Verkauf stehendes Teilgeschäft von BMG.



Europas führende Fernseh-, Radio- und TV-Produktionsgruppe RTL Group verzeichnete im Halbjahr einen kräftigen Anstieg bei Umsatz und Ertrag. Für den Zuwachs sorgte vor allem ein verbessertes Werbegeschäft in allen wichtigen europäischen Märkten mit Ausnahme Großbritanniens. Insbesondere die RTL-Senderfamilie in Deutschland und M6 in Frankreich konnten die Werbeeinnahmen steigern. RTL Nederland verzeichnete trotz eines neuen Wettbewerbers auf dem TV-Markt stabile Marktanteile und ein deutliches Ergebnisplus. Mit Erfolgsformaten wie „Idol“, „Quizmania“ und „The X-Factor“ leistete auch der Produktionsbereich Fremantle Media einen signifikant gestiegenen Umsatz- und Ergebnisbeitrag. M6 gelang es, seine Pionierrolle im Ausbau des Diversifikationsgeschäfts zu untermauern: Zusatzgeschäfte wie das vom Start weg erfolgreiche Mobilfunkangebot M6 Mobile mit inzwischen mehr als einer halben Million Abonnenten stehen für einen stetig wachsenden Anteil werbeunabhängiger Erlöse.



Random House, weltweit größte Buchverlagsgruppe, hat den Umsatz im Halbjahr trotz weiterhin stagnierender Buchkonjunktur gesteigert und den operativen Gewinn stabil gehalten. Dazu trugen eine verbesserte Performance in Nordamerika und Deutschland sowie die anhaltend hohe Profitabilität von Random House UK bei. In den USA gelang es den Random-House-Autoren, in den ersten sechs Monaten des Jahres mit insgesamt 24 Titeln auf Platz eins der New-York-Times-Bestsellerlisten zu kommen – mehr als im Gesamtjahr 2005. In Großbritannien steuerte Random House mehr als ein Viertel aller Titel auf den Bestsellerlisten der Sunday Times bei. Der Rekordabsatz von Dan Browns Thriller „The Da Vinci Code“ setzte sich mit einer filmbegleitenden Taschenbuchausgabe fort: Mehr als sieben Millionen Exemplare gingen allein in den USA und Großbritannien in Druck. Die deutsche Verlagsgruppe Random House weitete ihr Geschäft mit der Übernahme von Gerth Medien und dem Programm der im Vorjahr erworbenen Verlage DVA, Kösel und Manesse aus.



Der führende europäische Magazinverlag Gruner + Jahr erzielte einen deutlich gestiegenen Umsatz; das operative Ergebnis des ersten Halbjahres blieb unter dem des Vorjahres. Der Umsatz wuchs bei weitgehend stabilen Stammgeschäften im In- und Ausland durch die Einbeziehung der Motor Presse und des zusammen mit Arvato und der Axel Springer AG betriebenen Tiefdruck-Joint-Ventures Prinovis sowie durch 2005 neu eingeführte Titel wie „Park Avenue“, „View“ und „Healthy Living“ in Deutschland oder „Glamour“ in den Niederlanden. Im ersten Halbjahr 2006 setzte G+J seine Offensive mit Neueinführungen fort: Die Verlagsgruppe gründete weitere internationale Ableger von Geo und ging in Deutschland mit dem Frauenmagazin „emotion“ an den Start. Anlaufverluste der neuen Titel sowie verschärfter Wettbewerb im Druckbereich belasteten das Operating EBIT; die erfreuliche Ergebnisentwicklung bei den Stammtiteln in Deutschland und Frankreich konnte dies jedoch zu einem großen Teil ausgleichen.

Arvato		Direct Group		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung/Übrige		Summe Konzern	
1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005
1.933	1.653	1.258	1.009	9.136	7.981	8	7	-	-	9.144	7.988
269	221	6	7	305	245	-	-	-305	-245	-	-
2.202	1.874	1.264	1.016	9.441	8.226	8	7	-305	-245	9.144	7.988
96	100	13	-11	741	682	-40	-32	-	-6	701	644
2	-	-7	-24	-35	-95	30	15	-3	-	-8	-80
98	100	6	-35	706	587	-10	-17	-3	-6	693	564
117	95	30	21	333	292	9	10	-	-	342	302
265	241	61	62	546	727	7	38	-	-	553	765



Der Unternehmensbereich BMG, der aus dem 50-prozentigen Bertelsmann-Anteil an Sony BMG und dem aktuell zum Verkauf stehenden Musikverlag BMG Music Publishing besteht, lag bei Umsatz und Ertrag unter dem Vorjahr. Die sehr positive Entwicklung im Verlagsgeschäft konnte einen deutlichen Rückgang im Tonträgergeschäft nur teilweise ausgleichen. Dieser Rückgang hängt mit einem anhaltenden Marktrückgang und mit der Verschiebung wichtiger Veröffentlichungen zusammen. Letzteres führte auch zu Marktanteilsverlusten. Die hohen realisierten Kostensenkungen des Joint Ventures konnten den Margenverlust abfedern, aber nicht auffangen. Für das erste Halbjahr geplante Alben internationaler Stars standen zu Beginn des zweiten Halbjahres unmittelbar bevor. Der Anteil des digitalen Geschäfts am Gesamtumsatz von Sony BMG hat sich auf gut 13 Prozent erhöht und damit im Vergleich zum Vorjahr praktisch verdoppelt. Im Berichtszeitraum wurde bei Sony BMG ein Führungswechsel vollzogen.



Der Medien- und Kommunikationsdienstleister Arvato hat seinen Umsatz spürbar gesteigert, der operative Ertrag blieb trotz schwierigen Marktumfelds stabil. Das Umsatzwachstum basierte auf organischer Stärke sowie auf Portfolioeffekten, so etwa der Einbeziehung von Prinovis und der Infoscore-Gruppe. Der Dienstleistungsbereich profitierte von einer starken Nachfrage im Bereich Service-Center mit einer sehr guten Entwicklung in Frankreich und einem erfreulichen Kundenbindungsgeschäft in Deutschland. Untermuert wird dies durch den anhaltenden Trend zum Outsourcing von Kommunikations- und Logistikdienstleistungen. Schwieriger ist die aktuelle Geschäftssituation im Benelux-Raum sowie bei der Reparatur von Mobilfunkgeräten. Die Drucksparte konnte sich in angespannter Marktlage gut behaupten. Bei den Druckereien in den USA, Italien und bei Prinovis wirkten sich hoher Preisdruck und Überkapazitäten ergebnismindernd aus, dies konnte durch gute Geschäfte bei Mohn Media jedoch ausgeglichen werden.



Die Direct Group verzeichnete ein kräftiges Umsatz- und Ergebnisplus. Zur Ergebnissteigerung trugen alle Geschäftsbereiche bei. Gestützt wurde der Wachstumskurs von Akquisitionen; bereinigt ergab sich ein leichter Umsatzrückgang. Kostenmanagement und die zügige Integration der Zukäufe bildeten die Basis für die deutlich verbesserte Ertragslage. In Europa konnte die Direct Group ihre Position als führender Buchverkäufer ausbauen. Im Frühjahr übernahm France Loisirs die Buchhandelskette Forum Alsatia. In Portugal ist die Direct Group mit dem Erwerb der Filialkette Bertrand per 1. Juli 2006 zum führenden Buchhändler des Landes aufgestiegen. Die enge Kombination aus Club und Buchhandel eröffnet der Direct Group mit ihren weltweit rund 35 Millionen Clubmitgliedern neue Kundenkreise. In den USA wurde die Zusammenführung des DVD-Versandhändlers Columbia House mit dem Musikclub BMG Direct rasch und kosteneffizient vollzogen.

Sonstige Informationen

Änderungen im Aufsichtsrat

Die ordentliche Hauptversammlung der Bertelsmann AG vom 22. Mai 2006 hat einstimmig beschlossen, Herrn Dr. Wulf H. Bernotat in den Aufsichtsrat der Bertelsmann AG zu wählen. Der Vorstandsvorsitzende der E.ON AG wurde mit sofortiger Wirkung gewählt. Gleichzeitig schied Christian van Thillo, Chief Executive Officer (CEO) der flämischen Mediengruppe De Persgroep NV, mit Ablauf seiner Amtszeit aus dem Aufsichtsrat aus. Im Rahmen des Rückkaufs der 25,1-prozentigen Beteiligung haben die Vertreter der GBL im Aufsichtsrat von Bertelsmann, André Desmarais und Gilles Samyn, mit Wirkung zum 4. Juli 2006 ihre Ämter niedergelegt.

Beschlüsse der Hauptversammlung

Wesentliche Ergebnisse der ordentlichen Hauptversammlung vom 22. Mai 2006 waren die oben genannten Änderungen im Aufsichtsrat der Bertelsmann AG und der Beschluss zur Gewinnverwendung.

Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2006 wurde der Bertelsmann-Vorstand u.a. zum Erwerb und zur Einziehung eigener Aktien nach den Vorschriften über die Herabsetzung des Grundkapitals ermächtigt.

Nachtragsbericht

Der Rückkauf der GBL-Beteiligung an Bertelsmann wurde am 4. Juli 2006 vollzogen. Damit waren Anmeldungen zum Handelsregister verbunden, die sich auf Kapitalmaßnahmen der Bertelsmann AG beziehen, welche im Rahmen des Rückkaufs der GBL-Beteiligung erforderlich waren. Alle Anmeldungen zum Handelsregister sind erfolgt. Die entsprechenden Eintragungen standen zu Drucklegung des Halbjahresberichtes bevor.

Am 13. Juli 2006 hob das Europäische Gericht erster Instanz die Freigabe der Europäischen Kommission für den Zusammenschluss des Tonträgergeschäfts von BMG und Sony zu Sony BMG auf. Die Entscheidung wirkt sich nicht auf den Bestand des Musik-Joint-Ventures aus.

Im August 2006 baute Random House sein Portfolio durch die vollständige Übernahme des koreanischen Buchverlages Random House Joong Ang und den Erwerb des christlichen US-Verlags Multnomah Publishers strategisch aus.

Der Aufsichtsrat hat dem Verkauf von BMG Music Publishing im Juli grundsätzlich zugestimmt. Ein Abschluss des Verkaufsprozesses wird im Verlauf der zweiten Jahreshälfte erwartet.

Risikobericht

Die Risikoeinschätzung hat sich gegenüber der Darstellung im Risikobericht des Geschäftsberichts 2005 nicht wesentlich verändert. Zum Verfahren bezüglich der ehemaligen Musiktaschbörse Napster wurde die so genannte Pre-Trial-Discovery inzwischen im Wesentlichen abgeschlossen und hat keinerlei Beweise für die Behauptungen der Kläger ergeben. An der Auffassung von Bertelsmann, dass die Behauptungen und rechtlichen Theorien der Kläger haltlos sind und jeder Rechtsgrundlage entbehren, hat sich nichts geändert. Bertelsmann hat daher im Juli 2006 einen weiteren Klageabweisungsantrag („Motion for Summary Judgment“) eingereicht.

Das Europäische Gericht erster Instanz hat in einer Entscheidung vom 13. Juli 2006 die Freigabe der EU-Kommission für die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Sony BMG aufgehoben. Nach Ansicht des Gerichts hatte die EU-Kommission nicht eingehend genug geprüft, ob infolge der Gründung des Joint Ventures Sony BMG eine gemeinschaftlich marktbeherrschende Stellung auf dem Tonträgermarkt besteht. Bertelsmann und Sony aktualisieren ihren 2004 gestellten Fusionsantrag derzeit und gehen davon aus, dass das Zusammenschlussverfahren im September wieder aufgenommen wird. Sollte auf Grundlage des aktualisierten Antrags die Genehmigung der Fusion unterbleiben, müsste das Gemeinschaftsunternehmen aufgelöst werden. Möglich wäre auch eine Genehmigung der Fusion unter Auflagen oder aber eine Genehmigung ohne Auflagen. Beide Mutterunternehmen sind zuversichtlich, dass am Ende eines erneuten Prüfverfahrens wiederum eine Genehmigung stehen wird. Eine Entscheidung der EU-Kommission wird im Laufe des nächsten Geschäftsjahres erwartet.

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund leicht wachsender Medienmärkte geht der Bertelsmann-Konzern für das Gesamtjahr 2006 von einer knapp zehnpromzentigen Steigerung bei Umsatz und operativem Ergebnis aus. Die im Geschäftsjahr 2005 getätigten Akquisitionen haben weiterhin einen positiven Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Für das Gesamtjahr 2006 bleibt die RTL Group in ihrer Umsatz- und Ergebniseinschätzung vorsichtig, aber optimistisch, wobei sich der kräftige Ergebnisanstieg des ersten Halbjahres aufgrund von Verlagerungseffekten nicht fortschreiben lässt. Random House wird weiterhin den Umsatz leicht steigern und ein profitables Wachstum erzielen. Sowohl das Stammgeschäft als auch die erfolgte Einbeziehung von Prinovis und Motor Presse führen bei Gruner + Jahr zu einer Umsatz- und Ergebnisverbesserung. BMG bleibt in seiner Einschätzung für das Gesamtjahr 2006 zuversichtlich und erwartet, das Vorjahresergebnis bei konstantem bis leicht rückläufigem Umsatz halten zu können oder leicht zu steigern. Arvato rechnet mit einem Umsatz- und Ergebniswachstum im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich, das in etwa zu gleichen Teilen auf starkes organisches Wachstum und die im Jahr 2005 erfolgten Akquisitionen zurückzuführen ist. Auch bei der Direct Group unterstützen die im Jahr 2005 getätigten Akquisitionen maßgeblich die Umsatzentwicklung. Mit Blick auf das Ergebnis wird mit einer weiteren Verbesserung gerechnet.

Bertelsmann erwartet, bis Ende des Geschäftsjahres 2007 seine den Finanzierungszielen entsprechende finanzielle Flexibilität zurückerlangt zu haben. Die hohe Mittelfreisetzung aus dem laufenden Geschäft, die erwarteten Erlöse aus dem Verkauf von BMG Music Publishing und eine moderate Ausschüttungs- und Investitionspolitik werden zu dieser Entwicklung beitragen. Der Leverage-Faktor soll Ende des Geschäftsjahres 2007 wieder im Bereich der Zielmarke von 2,3 liegen. Ab 2008 erwartet Bertelsmann, wieder über einen Finanzierungsspielraum von jährlich gut einer Milliarde Euro verfügen zu können.

Der Vorstand geht davon aus, dass auf den Bertelsmann-Genussschein ISIN DE0005229942 für das Geschäftsjahr 2006 wieder 15 Prozent Ausschüttung auf den Nominalbetrag gezahlt werden können.

Die Prognosen basieren auf der gegenwärtigen Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns. In den Prognosen zeigen sich die Risiko- und Chancenabwägungen. Alle Einschätzungen hinsichtlich der möglichen zukünftigen Entwicklung wurden auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben wird daher nicht übernommen.

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005
Umsatzerlöse	9.144	7.988
Sonstige betriebliche Erträge	318	296
Bestandsveränderungen	72	59
Andere aktivierte Eigenleistungen	110	94
Materialaufwand	-2.860	-2.380
Honorar- und Lizenzaufwand	-751	-667
Personalaufwand	-2.394	-2.045
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-357	-298
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.632	-2.468
Ergebnis aus at equity bilanzierten Beteiligungen	43	40
Beteiligungsergebnis	8	25
Sondereinflüsse	-8	-80
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	693	564
Zinsertrag	77	89
Zinsaufwand	-134	-129
Übrige finanzielle Aufwendungen	-115	-107
Finanzergebnis	-172	-147
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-182	-87
Konzerngewinn	339	330
davon:		
Gewinnanteil Bertelsmann-Aktionäre	243	224
Gewinnanteil Minderheiten	96	106

Überleitung zum Operating EBIT

in Mio. €	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005
EBIT	693	564
Sondereinflüsse:		
– Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte und Erträge aus Badwills	–	–
– Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen	-30	-15
– Weitere Sondereinflüsse	38	95
Operating EBIT	701	644
Operating EBITDA	1.058	949

Bilanz		
in Mio. €	30.06.2006	31.12.2005
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.699	7.755
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.489	1.611
Sachanlagen	2.814	2.785
Anteile an at equity bilanzierten Beteiligungen	688	691
Sonstige Finanzanlagen	239	264
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	93
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	397	452
Aktive latente Steuern	335	420
	13.669	14.071
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.131	2.108
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.795	3.205
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.033	1.963
Sonstige Finanzanlagen	62	39
Ertragsteuerforderungen	172	219
Liquide Mittel	899	1.036
	8.092	8.570
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	265	291
	22.026	22.932
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	2.331	2.331
Gewinnrücklagen	4.788	4.997
Abgesetzte Verpflichtung zum Rückkauf eigener Anteile (gemäß IAS 32)	-4.500	-
Aktionäreigenkapital	3.619	8.328
Minderheitenanteile	873	842
	4.492	9.170
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.649	1.647
Übrige Rückstellungen	119	105
Passive latente Steuern	225	273
Genusskapital	706	706
Finanzschulden	2.377	2.435
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	130
Übrige Verbindlichkeiten	388	576
	5.485	5.872
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	478	646
Finanzschulden	390	179
Verpflichtung zum Rückkauf eigener Anteile (gemäß IAS 32)	4.500	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.758	4.022
Übrige Verbindlichkeiten	2.374	2.435
Ertragsteuerverbindlichkeiten	328	364
	11.828	7.646
Schulden der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte	221	244
	22.026	22.932

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	693	564
Gezahlte Ertragsteuern	-133	-155
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	357	305
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen	-30	-15
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-17	-29
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-66	-72
Sonstige Effekte	-73	89
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-92	-118
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	639	569*
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-65	-91
– Sachanlagen	-287	-299
– Finanzanlagen	-14	-23
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-187	-352
Erlöse aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	122	93
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und sonstigen kurzfristigen Finanzanlagen	15	–
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-416	-672
Einzahlungen aus der Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	–	–
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	–	-40
Veränderung der übrigen Finanzschulden	217	31
Gezahlte Zinsen	-166	-118
Veränderung des Eigenkapitals	–	–
Dividenden Bertelsmann-Aktionäre und Minderheiten	-378	-412
Weitere Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32)	-14	-7
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-341	-546
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-118	-649
Einzahlung Bertelsmann Pension Trust e.V. (CTA)	–	-200
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-19	12
Liquide Mittel am 1.1.	1.036	2.092
Liquide Mittel am 30.6.	899	1.255

* Ausweis der Zinszahlung erfolgt wie im Geschäftsbericht zum 31.12.2005 im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Aktionäreigenkapital	Minderheitsanteile	Gesamt
Stand 1.1.2005	7.510	1.212	8.722
Dividende	-324	-88	-412
Währungskursveränderungen	165	5	170
Folgebewertung gemäß IAS 39	11	11	22
Übrige Veränderungen	-10	-9	-19
Konzerngewinn	224	106	330
Stand 30.6.2005	7.576	1.237	8.813
Stand 1.1.2006	8.328	842	9.170
Dividende	-287	-91	-378
Währungskursveränderungen	-147	-1	-148
Folgebewertung gemäß IAS 39	-17	-4	-21
Übrige Veränderungen	-1	31	30
Abgesetzte Verpflichtung zum Rückkauf eigener Anteile (gemäß IAS 32)	-4.500	–	-4.500
Konzerngewinn	243	96	339
Stand 30.6.2006	3.619	873	4.492

Bilanzierungsgrundlagen

Der vorliegende Halbjahresbericht wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt und vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Dabei wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005, in dem diese Methoden ausführlich beschrieben sind.

Seit dem 31. Dezember 2005 werden Finanzinstrumente, die den Inhaber prinzipiell zur Rückgabe an den Emittenten gegen flüssige Mittel oder andere finanzielle Vermögenswerte berechtigen, nicht mehr als Minderheitenanteile im Eigenkapital, sondern als finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert (IAS 32). Der darauf entfallende Gewinn wird unter dem sonstigen finanziellen Aufwand ausgewiesen. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung gezeigten Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Der am 4. Juli 2006 vollzogene Rückkauf der 25,1-prozentigen Beteiligung der Groupe Bruxelles Lambert (GBL) an der Bertelsmann AG wird gemäß IAS 32.23 bereits im vorliegenden Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2006 abgebildet. Entsprechend dieser IAS-Regelung begründet bereits eine vertragliche Vereinbarung zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente gegen flüssige Mittel eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Rückkaufsbetrags. Gemäß IAS 32.33 ist der Rückkauf eigener Anteile erfolgsneutral als Verminderung des Eigenkapitals zu erfassen. Dementsprechend wurde zum 30. Juni 2006 das Eigenkapital durch eine offene Absetzung des Rückkaufpreises vermindert.

Aufgrund der in der zweiten Jahreshälfte geplanten Veräußerung weist der vorliegende Bericht der Bertelsmann AG die Unternehmenseinheit BMG Music Publishing im Segment BMG zur Information offen aus. Die Voraussetzungen für die Anwendung von IFRS 5 (Non-current assets held for sale and discontinued operations) lagen zum 30. Juni 2006 nicht vor.

Weitere Informationen

Für Journalisten
Medien- und Wirtschaftsinformation
Tel. 49-5241-80-2466
presse@bertelsmann.de

Für Analysten und Investoren
Investor Relations
Tel. 49-5241-80-2342
investor@bertelsmann.de

Der Halbjahresbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:
www.bertelsmann.de
www.bertelsmann.com

Der Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Stand der Daten:

1. September 2006

Finanzkalender

8. November 2006

Bekanntgabe der Geschäftszahlen für die ersten neun Monate 2006

21. März 2007

Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2006

Impressum

Redaktion
Bertelsmann AG
Unternehmenskommunikation,
Medien- und Wirtschaftsinformation

Konzept und Gestaltung
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Bildnachweis
Jim Rakete
Bertelsmann AG

Produktion
Medienfabrik Gütersloh GmbH,
Gütersloh

Druck
Mohn Media · Mohndruck GmbH,
Gütersloh

